

HSGYM – Hochschule und Gymnasium

ETH Zürich, Universität Zürich, Zürcher Schulleiterkonferenz

Zürich, 7. Januar 2009

## Hochschulreife und Studierfähigkeit – Analysen und Empfehlungen zur Schnittstelle

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir senden Ihnen in der Beilage die Publikation „Hochschulreife und Studierfähigkeit“, das Ergebnis eines intensiven Dialoges auf dem Bildungsplatz Zürich. Mehrere hundert Gymnasiallehrpersonen und Dozierende der Universität Zürich, der ETH Zürich und von zwei Fachhochschulen analysierten gemeinsam den Übergang von den Gymnasien an die Hochschulen. Entstanden ist eine differenzierte Beurteilung der Situation und ein umfassendes Bündel von Empfehlungen zur Schnittstelle – aus der Sicht von 19 Fächern, die an den Gymnasien unterrichtet werden, aber auch aus der Optik von sechs ausgewählten zusätzlichen Hochschuldisziplinen.

In der Kurzversion der Publikation positioniert Prof. Jürgen Oelkers den Ansatz des Projekts im Rahmen der schweizerischen und europäischen Diskussionen über die spezifische Aufgabe der gymnasialen Allgemeinbildung in der Hochschulvorbereitung. Markus Späth-Walter und Christoph Wittmer beschreiben Ausgangslage, Ziele, Organisation und Verlauf des Projekts und nehmen Stellung zu den Chancen und Grenzen des gewählten Verfahrens. Der Hauptteil ist der Synthese der fachübergreifenden Erkenntnisse der 25 Kerngruppen gewidmet, d.h. den Überlegungen zu überfachlichen Kompetenzen und den Forderungen, die sich an die Schulen als Ganzes, an die Hochschulen und an die Bildungsbehörden richten. Das abschliessende Kapitel präsentiert die Überlegungen der Projektleitung zur Umsetzung und zu geplanten Folgeprojekten.

Die ausführliche Version der Publikation enthält ausserdem alle Texte der 25 Kerngruppen. Darin finden sich auch diejenigen Empfehlungen, die von den angesprochenen Fachlehrpersonen, Fachschaften und Universitätsinstituten direkt umgesetzt werden können. Alle Dokumente sind auf der Homepage des Projekts ([www.hsgym.ch](http://www.hsgym.ch)) zugänglich; dort können auch weitere Exemplare der Publikationen bestellt werden. Die Homepage bietet zudem die Möglichkeit, das Projekt und seine Ergebnisse zu kommentieren; alle Beteiligten sind an vielfältigen Rückmeldungen ausserordentlich interessiert.

Die breite Partizipation gibt Anlass zur Zuversicht, dass die Empfehlungen in der Umsetzungsphase im Unterricht, an den Schulen und Hochschulen auf einen fruchtbaren Boden fallen und in den nächsten Jahren einen nachhaltigen Beitrag zur Optimierung der Hochschulreife und Studierfähigkeit leisten werden. Wir hoffen, dass die Ergebnisse unseres Projektes auch Ihr Interesse finden, und bitten Sie, die Publikation „Hochschulreife und Studierfähigkeit“ den Angehörigen Ihrer Institution zugänglich zu machen.

Mit freundlichen Grüssen



Heidi Wunderli-Allenspach

Rektorin ETH Zürich



Andreas Fischer

Rektor Universität Zürich



Felix Angst

Schulleiterkonferenz Zürich